

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 24 (1970)

Heft: 5: Bauen für Betagte und Behinderte = Habitation pour personnes âgées et invalides = Building for elderly and disabled

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

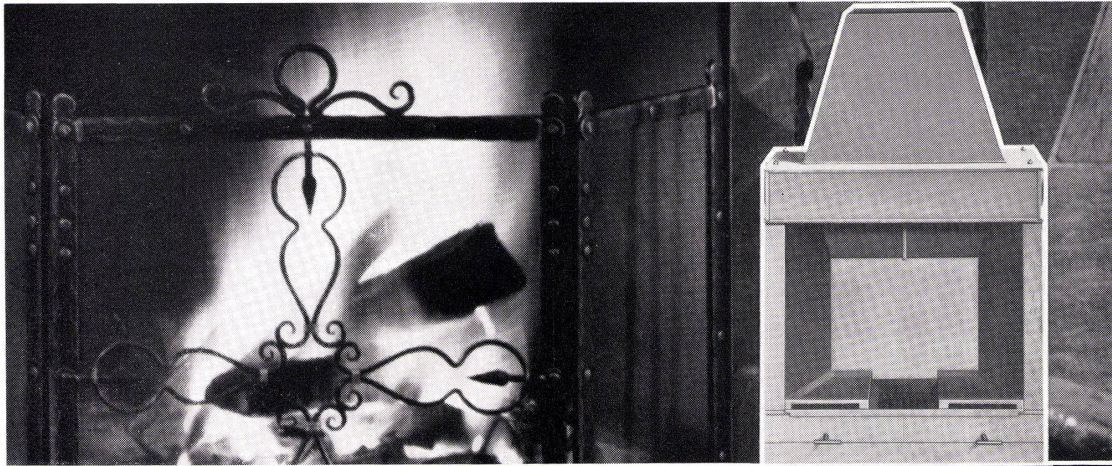
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Bei uns brennt es gut», sagen die Nachbarn

(Sie haben ein VON ROLL Cheminée.)

DAS VON ROLL CHEMINÉE ist ein feuerbereiter Einsatz aus Gusseisen. Eine anschlussfertige Einheit, die so konstruiert ist, dass Verbrennung und Konvektion optimal funktionieren. (Auch was schlecht brennt, brennt im VON ROLL Cheminée gut.)

Die Frischluft wird direkt von aussen bezogen (nicht durch halboffene Türen und Fensterritzen). Sie gelangt unter den Feuerrost. Dort dient sie der Verbrennung. Sie kann auch in die Aufheizkammer geleitet werden. Dort wird sie erwärmt und tritt als erwärmte Frischluft in den Wohnraum. Den Wohnraum durchwärmt sie ganz (die Wärmeabgabe ist überdurchschnittlich) und sorgt dort auch für den notwendigen Luftwechsel.

Das VON ROLL Cheminée funktioniert tadellos, denn seine Konstruktion ist ausgereift; es ist ideal als Übergangsheizung und günstig im Preis.

VON ROLL

VON ROLL AG.
Werk Choindéz, 2763 Choindéz

653

Funktion, Form, Material und solide Handwerkskunst verleihen diesen Elementsofas jene unnachahmliche Eleganz!

Die Sitzgruppe bestimmt im heutigen Wohnstil massgebend Gesamtwirkung und Atmosphäre eines Interieurs. Dieser dominierenden Rolle tragen unsere Elementsofas (Entwurf und Anfertigung hugo peters) in idealem Masse Rechnung. Sie lassen sich in bezug auf Kombinationsmöglichkeit, Dimension und Formdetails ganz auf Ihre persönlichen Ansprüche und Raumgegebenheiten abstimmen: Elemente von 50 bis 75 cm Breite, jedes auch zum Freistellen; Härtegrad und Bezugs-

material der Polster auf Wunsch; mit oder ohne Armlehnen, mit Füßen oder Sockel. Kommen Sie zu einem unverbindlichen Gespräch – wir beraten Sie so gerne wie wir verkaufen.

hugo peters Inneneinrichtungen
Bellevuehaus, P Parkhaus Promenade
8001 Zürich, Limmatquai 3, Tel. 051/34 93 95
Verkaufsraum Bern
Junkerngasse 1, Tel. 031/22 40 21

hugo peters



TRION
airtechnic



Lüftungsgitter

aus Aluminium, korrosionsfest, strömungstechnisch durchkonstruiert, durch verschiedene Ausführungen allen technischen und architektonischen Forderungen anpassbar.

TRION AG 8032 ZÜRICH

An der Allgemeinen Gewerbeschule Basel ist die Stelle des

Direktors der kunstgewerblichen Abteilungen

neu zu besetzen.

Dem Direktor ist die Leitung der künstlerischen Vor-, Aus- und Weiterbildung an der Kunstgewerbeschule übertragen. Gesucht wird deshalb eine Persönlichkeit, die über die nötigen Führungsqualitäten verfügt und die Probleme einer Schule für künstlerische Ausbildung nach Möglichkeit kennt. Organisatorisches Geschick, Bereitschaft zu enger Zusammenarbeit mit dem Direktor der gewerblichen Abteilungen sind dabei ebenso erforderlich wie Gewandtheit im Verkehr mit Behörden, Verbänden, Eltern, Lehrern und Schülern. Dem Direktor steht in fachlichen Belangen ein bewährter Abteilungsleiter- und Mitarbeiterstab zur Verfügung.

Die Besoldung ist gesetzlich geregelt. Die Sozialleistungen sowie die Altersvorsorge sind zeitgemäß.

Anmeldungen sind unter Beilage eines Lebenslaufes sowie Ausweisen über die bisherige Tätigkeit an das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Münsterplatz 2, 4001 Basel, zu richten.
Erziehungsdepartement

die Ingenieure H. Gehrler, E. Maier, W. Matt, F. Mayer, alle in Bregenz; Professor Dr. A. Mitscherlich, Frankfurt, Arch. F. Novotny, Offenbach, Arch. R. Ostertag, Leonberg; Arch. C. Paillard, Zürich, A. Henz, Brugg und Bregenz, sowie Professor J. B. Bakema, Rotterdam.

Es können beim Amt der Landeshauptstadt Bregenz, Postfach 44, A-6901 Bregenz, bezogen werden: a) Allgemeines Wettbewerbsprogramm (kostenlos); b) das Detailprogramm des Wettbewerbes (gegen Schutzgebühr von Fr. 200.—). Termine: für Fragenbeantwortung 19. Juni, Abgabe: Ende September (verbindliches Datum im Programm).

Entschiedene Wettbewerbe

Amtssitz internationaler Organisationen in Wien

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

- Preis: Cesar Pelli, Roylance L. Bird, Richard Dodson, Arthur Golding, Friedrich Kastner, Douglas Meyer, Victor Schumacher, Engelbert Zobl, Los Angeles, USA;
- Preis: Building Design Partnership. George Grenfell Baines, John Wilkinson, David Rock, Robert Smart, John Donnelly, London, Großbritannien;
- Preis: F. Novotny, A. Mähner, Offenbach, BRD;
- Preis: Johann Staber, Wien, Österreich, ferner fünf Anerkennungspreise: Guy L. Rando, Kevin William Miller, New York, USA; André Gomis, Danielle Cler, Jean Rognon, Lucien Yvanes, Borja Garcia-Huidobro, Rudolfo Tisnado, Paris, Frankreich; Dr. Justus Dahinden, A. Ipekoglu, W. Meier, Zürich, Schweiz; Roger Owen Boyer, San Francisco, USA; Charles F.D. Egbert, Washington, USA. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der vier erstprämiierten Projekte zu beauftragen, ihre Entwürfe auf Grund einer noch zu beschließenden Zielsetzung weiter auszuarbeiten. Preisgericht: Josef Krzisch, Wien; Jiri Novotny, Prag; Ferdinand Schuster, Graz; Anton Seda, Wien; Heikki Siren, Helsinki; Sir Basil Spence, London; Pierre Vago, Paris; Ersatzmänner: Henry Thomas Cadbury-Brown, London; Alberto Camenzind, Zürich; Ernst Heiß, Wien; Helmut Hentrich, Düsseldorf; Szeslaw Kotela, Warschau; Karl Raimund Lorenz, Graz; Wilhelm Schöbl, Wien.

Erinnerungsplastik in Olten für den Gewässerschutz

In diesem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Erinnerungsplastik in Olten für den Gewässerschutz traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

- Preis (Empfehlung zur Ausführung): Gillian Louise White-Siegenthaler, Stilli;
- Preis: Heinz Schwarz, Grand-Lancy;
- Preis: Josef Ineichen, Niederlenz;
- Preis: Heinz Elsener, Auenstein;
- Preis: Marcel Leuba, Islisberg;
- Preis: Peter

Travarini, Büren an der Aare. Preisgericht: Guido Fischer, Aarau (Vorsitzender); Franz Fischer, Bildhauer, Zürich; Ernst Frey; Remo Rossi, Bildhauer, Locarno; Hans Zaugg, Arch. BSA/SIA, Olten; Ersatzmänner: Willi Fust; Walter Kräuchi.

Strafanstaltsbauten des Kantons Genf in Choulex

10 Entwürfe. Ergebnis:

- Preis: René Koechlin und Marc Mozer, Genf;
- Preis: Jacques Bolliger und Dominique Juillard, Genf, Mitarbeiter W. Bayerl, J. Klein, F. Trudel;
- Preis: André-Emile Billaud, Genf;
- Preis: Charles Schopfer, Genf;
- Preis: Dominique Reverdin, Genf;
- Preis: Victor Leu, Genf;
- Preis: Léonie Geisendorf, Zürich; Ankauf: Jean-Jacques Tschumi, Genf.

Bankneubau der Hypothekbank Lenzburg

Im Anschluß an den beschränkten Projektwettbewerb wurde die Bauaufgabe im Sinne eines Projektauftrages nochmals überarbeitet. Die zur Prüfung der drei Entwürfe eingesetzte Expertenkommission gelangte einstimmig zu folgender Empfehlung an die Bauherrschaft: Das Projekt des Architekturbüros Tanner & Loetscher, Winterthur, welches sich durch eine ansprechende kubische und maßstäbliche Gestaltung auszeichnet, die sich gut ins Ortsbild einordnet, wird zur Verwirklichung empfohlen. In der Folge ist seitens der Bankbehörde Weiterbearbeitung und Ausführung dem erwähnten Architekturbüro übertragen worden.

Straßennetz am Westeingang der Stadt Vevey

17 Entwürfe. Ergebnis:

- Preis: Büro Solfor S.A., Cointrin-Genf (Ingenieure W. Grimm, C. Dériaz, E. Borloz), G. Brera, Arch., Mitarbeiter P. Boecklin, Arch.;
- Preis: Ingenieure Bonnard & Gardel, Lausanne und Vevey; Architekten Ch.-F. Thevenaz und P. Prod'hom, Lausanne, Mitarbeiter Arch. L. Milosavljevic, Ing. Ph.-H. Bovy, Lausanne;
- Preis: Ing. Albert Altheer, Genf, Atelier d'Architecture BFS, La Tour-de-Peilz;
- Preis: Compagnie d'études de travaux publics S.A., Lausanne, Büro Architektur Hans Schaffner, Lausanne, Büro Marcel Etter, géomètre officiel, Vevey.

- Ankauf: Ing. R. Epars, Lausanne, Ing.-Techn. J. J.-P. Bezençon, Architekten B.Schmid und R.Knecht, Lausanne;
- Ankauf: Ing. Rolf Spahn, Montreux, Arch. Konstantin Roduner, Montreux;
- Ankauf: Büro A. Jaquet, Mitarbeiter P. Bernoux und M. Cherbuin, Montreux, Architekten M. Annen, R. Siebold, H. Siegle, Genf. Das Preisgericht empfiehlt, dem Ausführungsprojekt die beiden höchstklassierten Entwürfe zugrunde zu legen. Fachpreisrichter waren Professor Direktor M. Cosandey, Lausanne; R. Delisle, Oberingenieur Kreis I SBB, Lausanne; Ing. F. Marrel, Vevey; Architekt M. Richter, Lausanne; C. Wasserfallen, Stadtplanchef, Lausanne. Im Programm war mit Rücksicht auf die Probleme der Stadtplanung die Mitarbeit eines Architekten verlangt.